

## **Integrationsverständnis und integrationspolitische Ziele der Wissenschaftsstadt Darmstadt**

- Die Wissenschaftsstadt Darmstadt versteht Integration als Teilhabe zugewanderter Menschen an allen Teilsystemen der Gesellschaft
  - → Arbeit und Wirtschaft, Erziehung und Bildung, Soziales und Gesundheit, Recht und Politik.
- Der Integrationsprozess verläuft auf den Ebenen der strukturellen, sozialen und kulturellen Integration.
- Kommunale Integrationspolitik kann strukturell bedingte Benachteiligung von Migrantinnen und Migranten (z. B. im Bildungssystem, auf dem Arbeitsmarkt) nicht aufheben, sie kann jedoch Maßnahmen entwickeln, durchführen und unterstützen, die zur Überwindung migrationsbedingter Ausgrenzung beitragen.
- Ziel der Integrationspolitik der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist daher die Entwicklung, Durchführung und Unterstützung solcher Maßnahmen.
- Als zentrale Voraussetzung → gegenseitige „Öffnung“ sowohl der Institutionen der Mehrheitsgesellschaft als auch der soziokulturellen Netzwerke von Migrantinnen und Migranten (Migranten-Communities).
- Die „Öffnung“ der Communities soll durch die Stärkung der Eigenressourcen von Migrantinnen und Migranten und ihrer Selbstorganisationen sowie durch den Einsatz von qualifizierten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die zwischen den Institutionen und den Migranten-Communities vermitteln können, erreicht werden.
- Neben der Stärkung der Handlungskompetenz aller Beteiligten stellt der Aufbau von Vernetzungsstrukturen und Kooperationen eine wichtige Leitlinie der Integrationsarbeit dar.